

Internationale Tagung

Heiner Müllers Poetik der Bildlichkeit

Intermediale Dispositive zwischen Drama, Bild und Musik



Das Verhältnis von durch Maschinen produzierten, gemalten und literarischen Bildern hat kein anderer Gegenwartsdramatiker geschichtsphilosophisch so intensiv reflektiert wie Heiner Müller, der damit auf die Produktion des Bildes von Gesellschaft zurückwirken wollte. Müllers Poetik der Bildlichkeit soll mit der Tagung 2012 in Bochum vor allem durch die verstärkte Forschungsbeteiligung von Bildwissenschaftler/-innen in ein substanzielles Wechselverhältnis von ikonographischen und ikonologischen Perspektiven gerückt werden. Das in den darstellenden Künsten gegenwärtig als innovativ diskutierte, intermediale Wechselverhältnis in Müllers Poetik der Bildlichkeit kann darüber Aufschluss geben, welche neuen Wege die bildenden Künste im Theater der Gegenwart nehmen.

Im Rahmenprogramm findet eine szenische Präsentation zum Thema „TRAGICDATA – Wie heute mit Tragödie umgehen?“ statt, denn die wissenschaftlichen Fragestellungen sollen auch visuell-formalästhetisch anschaulich gemacht werden. Unter der Regie von Marold Langer-Philippson, der unter der Intendanz Leander Haußmanns „Prometheus“ am Schauspielhaus Bochum inszenierte, entsteht durch die literarische Beschäftigung mit Heiner Müllers Tragödien ÖDIPUS TYRANN, PROMETHEUS, PHILOKTET und MEDEAMATERIAL eine experimentelle Performance, die während einer siebentägigen Tanz- und Schauspiel-Werkstatt erarbeitet werden wird.

16. und 17. November 2012

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Bochum

Leitung:
Mark Rabe M.A. / Prof. Dr. Ralph Köhnen

FREITAG, 16. November

14:15 – 14:30 Begrüßung und Einführung
Mark Rabe & Ralph Köhnen

14:30 – 15:15 Eröffnungsvortrag Jost Hermand (Germanistik, Universität of Wisconsin at Madison/USA)

Vom Text zum Bild. Heiner Müllers ‚aufgehobene Utopie‘

15:15 – 15:45 Sektempfang

In der grauen Landschaft zwischen Elbe und Oder war die erzählende Malerei des Surrealismus eine Erholung, Max Ernst, Dalí. [...] Seit ich reisen konnte, war mir Italien näher als die Mark Brandenburg. Für Tintoretto werfe ich den Expressionismus weg.

Sektion I: Müllers rhizomatische Interventionen im urbanen Raum. ArchiTEXTuren als ephemere Struktur erfahrung

15:45 – 16:15 Elisabeth Schweeger (Intendantin Kunstfestspiele Hannover-Herrenhausen, Wien/A) und Erich Wonder (Szenographie, Akademie der Bildenden Künste, Wien/A)

Erich Wonders Kunst-Aktion MAeLSTROMSÜDPOL mit Heiner Müller und Heiner Goebbels in Kassel (1987) – Berlin – Linz

16:25 – 16:55 Heinz-Peter Schwerfel (Kunstkritik ART & Filmproduktion, Paris/F)

„Die Unvereinbarkeit des zu Vereinigenden“ – Heiner Müller und die Ausstellung „Die Endlichkeit der Freiheit“ im Berliner Sommer 1990

17:05 – 17:20 Pause

17:20 – 17:50 Mark Rabe (Kunstwissenschaft, Dramaturg & Kurator, Bochum)

Besiegte durch Schmerzerfahrung. Heiner Müllers Gedenkort für Luigi Nono in Groningen

18:00 – 19:30 Fahrt nach BO-Linden. Abendessen

Ich habe immer das Bedürfnis, [...] den Leuten so viel aufzupacken, daß sie nicht wissen, was sie zuerst tragen sollen [...]. Es geht, glaube ich, nur noch mit Überschwemmungen.

20:00 Theater: Präsentation Tanz- und Schauspiel-Werkstatt „TRAGICDATA – wie heute mit Tragödie umgehen?“ (Regie: Marold Langer-Philippson)

Maschinenhalle „Friedlicher Nachbar“ in BO-Linden. U-Bahn 308/318 „Am Feldbrand“. 12. Min. Fußweg (keine Heizung!)

21:00 – 21:40 Marold Langer-Philippson (Regie, Bratislava/SLO), Lappiyul Park (Szenographie, Mainz) & Mark Rabe im Gespräch über „TRAGICDATA“ mit Jost Hermand

anschließend: Whisky & Cigars

SAMSTAG, 17. November

Sektion II: Heiner Müllers Poetik der Bildlichkeit

A) Texte aus „übermalten“ Bildern des Schocks: Müllers Ikonographie der Passionsgeschichte, sein bildliches Naturverständnis, Bibliotheksphänomen und sequenzieller Ikonoklasmus

09:00 – 09:30 Jan Hoet (Leiter *documenta IX* & Museumsdirektor a.D. Herford, Gent/B)

Ikonographie der Passionsgeschichte bei Heiner Müller

09:40 – 10:10 Hans Dickel (Kunstgeschichte, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

„Verkommenes Ufer“ und „Landschaft mit Argonauten“. Heiner Müllers Naturverständnis im Medium der bildenden Kunst

10:20 – 10:40 Pause

10:40 – 11:10 Barbara Catoir (Kunstgeschichte, Publizistin & *Frankfurter Allgemeine*, Köln)

Metamorphose, Befragung, Kommentar. Das Bibliotheksphänomen bei Arnulf Rainer und Heiner Müller

11:20 – 12:00 Mark Rabe

2 x Lesung „Bildbeschreibung“ von Heiner Müller

12:00 – 13:00 Mittagessen (geschlossene Gesellschaft)

B) ‚Rahmenlose‘ Bild-Performanz gegen die ‚Beerdigung von Wirklichkeit‘: Müllers Barock, seine Semiose mit Penck sowie Begegnungen mit Rauschenberg, Warhol und Smithson

13:15 – 13:45 Hans-Joachim Ruckhäberle (Dramaturgie & Regie, Kunsthochschule Berlin-Weißensee)

„Müllers Barock“: Der „Traum von einem Drama, das Theater nicht mehr braucht.“ Bildbeschreibung und Bildproduktion

13:55 – 14:25 Ralph Köhnen (Germanistik, Ruhr-Universität Bochum)

Wilde Semiose hinter Gittern. Heiner Müller und A.R. Penck

14:35 – 14:50 Pause

14:50 – 15:20 Sigrid Ruby (Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes Saarbrücken)

Heiner Müller und die amerikanische Kunst. Drei Begegnungen

15:30 – 15:45 Pause

15:45 – 16:15 2 getrennte Workshops Referent/-innen (Leitung: Köhnen & Rabe)

Was können a) Forschung an Universitäten und Kunstakademien oder b) Praxis an Theater(-festivals) und in Kunstkritik/Museen/Neue Medien leisten, um die hier begonnen Diskussion zu verstetigen?

16:15 – 17:00 Präsentation Workshops. Schlussdiskussion

Wenn die Diskotheken verlassen und die Akademien verödet sind, wird das Schweigen des Theaters wieder gehört werden, das der Grund seiner Sprache ist.

20:00 Theater: Präsentation Tanz- und Schauspiel-Werkstatt „TRAGICDATA – wie heute mit Tragödie umgehen?“ (Regie: Marold Langer-Philippson)

Maschinenhalle „Friedlicher Nachbar“ in BO-Linden. U-Bahn 308/318 „Am Feldbrand“. 12. Min. Fußweg (keine Heizung!)

Tagungsort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Bochum-Zentrum (Clemensstraße 17-19)

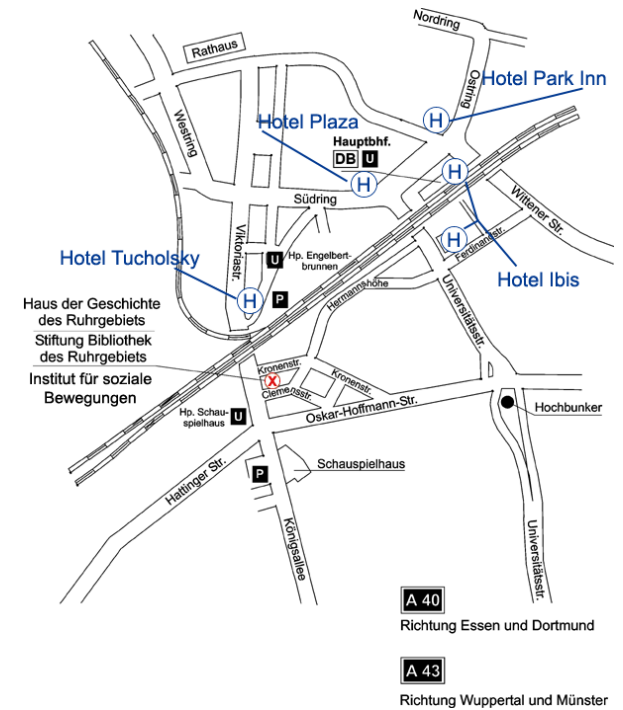
Vom Hbf Bochum mit Linie 308/318 in Richtung Hattingen/Dahlhausen, Haltestelle „Schauspielhaus“

Es wird um einen Beitrag zu den Gesamtkosten gebeten.

Info: <http://homepages.rub.de/ralph.koehnen/>

Rahmenprogramm Präsentation Tanz- und Schauspiel-Workshop „TRAGICDATA“: Maschinenhalle „Friedlicher Nachbar“, Bochum-Linden, Deimketal 9 (12 Min. Fußweg)

jeweils 20 Uhr / Eintritt: 10,-€ / 8,-€ (ermäßigt)



Gefördert durch:



Stadt Bochum

MASCHINENHALLE FRIEDLICHER NACHBAR
Deimketal 9 · 44797 Bochum · Tel. 02 34/49 25 75 · Fax 02 34/49 28 64 · info@friedlicher-nachbar.de



Ruhr-Universität Bochum

Germanistisches Institut/Didaktik